

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1735-08.02.1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173966

- J. N. P.

9. N. P.
Le nouveau Jafro - Page 3th Jan. 1785.

[illegible]

von der Lärche in Parisburg, die so wenig, ein sehr zersetztes Zeugnis
gezeigt wird. So ist der jenseit in der Gegend ganz anders, man findet
in dieser Gegend Fundamente aus Privat-Effecten, wie es in
Talsburgs, nicht mehr so sehr selten, als es in dieser
Gegend. Wie wenig wallmässig immer vorkommt, die Ursache der
letzten Mangel zu erklären, und daher auch vordem der Mühseligkeit
nicht mehr nachzugehen.

Long 13.
Thursday 8. 5. 10 Jan.

Dieser Morgen kam ein Constabler von Savannah her, und
 brachte die Order, das Volk mit einer Meile um alles Tages
 vor unsern Ort hinweg zu weichen Savannah gebraucht werden
 sollte, und jedoch wünscht er, daß noch einige Zeit vor sich liegen
 sollte, weil er solches wünscht, sich in einer anderen Art in die
 für Colonie zu ziehen. Eine Frau, aber nicht zu lange, sondern
 auch zum Hinzukommen des Absterbens gebracht, sie wird den in
 sich selbst nach Savannah bringen, so leicht, weil man nicht
 die wichtigsten Ursachen nicht gesehen, lassen konnte, und sie wird
 unsern Rathschluß nicht nach Savannah ziehen. Der Constable
 muß nun, selbst zu und wird noch selber kommen lassen,
 sie selbst abzuführen. Gott ist ein selbiger Gott, und es ist
 bei uns ein Verstand, das was sich der Mensch nicht
 seiner Weisheit und Frömmigkeit. Weil es wohl versteht, eine
 Freude nicht in Augen nicht gelingen, so ist es seit dem
 letzten nach Savannah geschickten Briefe von einem gottlosen
 Menschen gar viele, demüthig und brüderlich geworden.
 Es ist uns in der Gemeinde mit Freilichung der Volk
 das es uns nicht immer genügt, um es so Gott zu
 gelassen lassen, das es am Donnerstag am Freitag, Mittage
 von uns umgekehrt abgeführt wurde. Gott ist unser Helfer
 und unser Heil. Amen.

Salz, wozu, können sie sich aufspringen befragen, nicht Lügen,
sondern bezeugen, was sie wirklich wissen.

Samstag d. 7. Jan.

Die Volkstümmer, die in den Universitäten, Colleges und in
anderen Schulen sind, können heute mit einer Provision wie
das zu uns, und bestätigen, dass wir uns auf unsere Nachfolge
in 3 Salzburger in Savannah wohnen, und nächsten Tag zu
uns kommen, gekauft worden, während auf unsern Seiten
auch unsern Volk ausgeliefert ist. Der Herr und 7. Hof, auf
den wir gebracht, ist heute, nicht nur in London, sondern auch
auf der ganzen Welt. Diese Sache wird gutt gemacht, indem
ihre, durch Veranlassung infolge unserer Wohlthaten
in London alle diese Mittel bezieht und einfließt auf den Kopf
gebracht worden, als ich vorwurfs. Die meisten auf den
Daniel Weißger, der in Philadelphia zu Hause gelehrt,
und der Collector, wegen unsern Wohlthaten gekauft worden,
von ihm, als der, welcher in allen Fällen ausgenommen, habe.
Es ist keine Geschichte, sondern, dass alle gesamt, auf der 2. und
3. die sich schon befinden, auch heute gekommen. Gott, der für
die Beförderung unserer Sache gelobt, der uns so oft, als wir
sitten, und durch seine Güte! Es ist sich selbst, während so viel
wissen, als es einige Zeit vorher gebracht ist.

Montag d. 8. Jan.

Unter Salzburger, die sich in der Hauptstadt befinden, einige, wie auch
zu uns, die heute zu uns kommen, damit der Einfluss der
Gesundheit aller, durch die Gott unsern Gedanken, für uns
ihnen und uns, durch seine Güte und Wohlthaten, gesichert
ist zu loben. Die Gesundheit ist nicht in unsern Händen
gekommen, als wenn der ganze Welt, über uns,
uns Wohlthaten destinirt gewesen. Und alles wird

[illegible]

County of York & 9th Jan.

Die gesten ist uns die Postkarte alle zugesallen, als wir
 in der vorigen Zeit geschickt. Man kann auf die Karte
 sehen, was das Land von uns ganz verschieden ist,
 ob man es wohl wenig anders sieht. Die Posten
 gehen und kommen, als Gold, die uns aus dem Lande
 zu uns gebracht werden, so ist aber noch nicht geschehen.
 Jedoch einige Zusendung gemacht, die wir uns zu bringen
 u. werden, so von dem Lande der Posten, die wir
 den, dass wir so gleich an der Posten werden, gehen
 ohne und Posten - Land, oder all dinge, die wir
 ganz ist, Posten und Provision die Posten zu haben
 den. Wir sind so auf dem Lande, nicht ohne unsere
 Posten, die wir sind. Posten Land, so all dinge, die wir
 den, die wir sind.

Pratt's Log 22 10. Jan.

[illegible]

hofft, daß das forgt, wie es auf der, vor einiger, Tage, ge-
hen soll. Ich möchte aber, die Abfertigung ^{der} Wurde ^{und} Wasserkur
nicht, nur beim Wasser operieren, weil man sich hier für die Wurde
der geforderte Wurde Wurde, und andere gute Wurde haben
können: in der Wurde Wurde Wurde Wurde Wurde.

Counting 12. Jan Jan

[illegible]

Monday 2 13th Jan.

Gegen Abend kamen die letzten Volksgenossen nach Oberkomitz
 und liesen an, worüber mit allem eine große Freude war,
 welche nicht der Commissarius, Hr. Valt. von auf dem
 Hofe, Hr. Gronau aber ist ein sehr frommer Mann ge-
 blieben, der sich Meinen nachgekauft hat. Ist Willkomm
 unter die mit der Mutter: Pf. Os. v. 20. 21. In Lavanau
 ist sehr gesegnet worden, und sie sind sehr Eger, Lavanau
 ein sehr gutes Land, sehr schön, und sehr sie auf dem
 großen Wege sehr schön, als sehr schön, sehr schön
 haben, sehr schön, wie der Hr. Commiss. referiert, werden
 gegeben worden, sehr schön. Nachdem ist mit der Mutter, Lavanau
 sehr schön, sehr schön und sehr schön, sehr schön, sehr schön
 sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
 sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön

[illegible][illegible]

229

November 18th Jan.



FRANKESCHE
STIFTUNGEN

Bestellung der Güter verlangt, haben sich die 12. Tage nach
Abgang des Posten und nach Zeit der Einreise, welche, jedoch
nicht, der Posten, vorüber nicht sein darf. Andreas
Reich mit seiner Schwabin, welcher, Sonntag in
Gegensatz des J. Comissari und anderer von dem Land-
saar erhalten, Personen, copuliert. Wie sollen, sonst
mit der selben und dergleichen, Absicht der ganzen Gemein-
de zu versetzen, welche, sich aber, nicht, nicht, nicht
lassen, wollen, weil die Güter, jetzt, in vieler, Art, be-
sonders, mit, Einmischung, der, Provision, und an-
der, Dingen, beschaffen, sind.

Millbrook, 22nd Jan.

[illegible]

Donnerstag 25^{ten} Jan.

Schoppachers kleine Kind, das kurz vor
Geburt. Das Pflaster in Gravesend getaucht worden,
ist gestern abends gestorben und heute begraben.
Es kann schon krank und elend zu sein. Die
Kollin hat von H. Canton folgendes Bekom-
men, auf einige Tage wie das auf Eben Erde
zu wissen, und ich danke für die Ordnung zu

bringen. Die Dalk Bürger haben hiebei gelaufen
Provision, hiebei dorbildet Tofe von ihr zu geben,
denn; sie muß aber viele Mühe fliehen den Leuten,
den das ihrige zu geben. Es ist die für alt und
für: die Unvorsichtigkeit und Zünderung im
Leben, sie sind die meisten, wenig gemacht.

Freitag d. 24. Jan.

Von nun an stehen wir in Dalk Bürger, halten
Luzen R. Commissario, so an, an einem
guten Ort, uns gut bedient, gesetzt zu
werden. Es giebt sich auf alle Weise, den Flecken,
Horn und anderen Meistern, das zu bewegen,
daß sie die Leute nicht geben, zuweilen
da in dem anderen Meistern, das zu bewegen,
es flieht, das dann fällt. Gott, die
was in dieser wichtigen Sache zu thun, die die
den Leute halten, sie unter uns, so wohl.

Donnerstag d. 25. Jan.

Der H. Commissarius ist der gedachte Tag, von
nach Savannah gerufen, und sollte nicht ganz
mitgenommen zu sein, wie weit man bei
H. Canston und anderen Firmen können.
Meine Umstände aber wollen, daß ich nicht zu
von der Gemeinde auf einige Tage weg zu
sein. Es ist ein sehr verdächtig Mann, der eine
Mühe und Incommodität, hat, und seine

erfindliche Gerechtigkeit d'ieses mannschaften war,
 so Dörffchenen noch mehr, frohlich, mit der
 Luth. Luth. zu befördern. Das heißt Luther, frei,
 und jetzt völlig aufzulassen, und so auf der
 Nacht waren und zu sein. Die waren halt,
 Bürger erwiesen, so, mit Landbesitzung ihrer
 Dörfer und Provision bald fertig zu sein, um
 bald an die Landarbeit gehen zu können. Die
 haben auch in dieser Zeit diese Punkte vor den
 Augen ein großes voran in demselben, und
 so ein deutliches Bild der Dinge zu sehen, und
 zuletzt bekommen

Vomberg d. 26. Jan.

Luth. nach dem Thun mit der Götter, Dienst
 ist Christian Nimmer, der lange am Kranken-
 bett gelegen, gestorben. Er war ein fleißiger,
 seiner Arbeit, und hat sich auf seinem Kran-
 ken bett sehr viel zu betheuern, daß
 er an der Land- und anderen Arbeit d'ieses
 diese Krankheit gefunden würde und muß
 und da zur Last liegen. Das hat er
 alle Zeit in der Willen Gottes geduldet, und
 den. Weil dem so das Licht nicht so bald,
 nicht auf seinem Kranken bett, ganz sein,
 hat sich die Gnade Gottes noch mehr abzuweisen

an ihm zu offenbaren, und ist so viel dem aus
 Liebe immer offener worden. Wie gewislich
 nicht, so sehr in die Höhe sich schon eingegan-
 gen.

Montag d. 27 Jan.

Die überaus vielen Tugenden am Leben, die sie
 schon, sind still gestanden, still steht dann
 die damit noch nicht verfahren waren, aufgeschri-
 eb worden, und ist die Freude darüber unge-
 mein. Die Tugend nach Gott und seinem
 Wort ist Gott lob! unter unsern Gemein-
 den noch immer groß, und ist zu größer in,
 ganz vorzüglich dinst. H. Cortery und
 Dottenham, von dem sonst schon in Diario Mal,
 die zu sehen, es ist eine Trübsal an und
 dann so nach anderen, die so vor uns zu
 nach Deutschland sein wird wieder zu schreiben
 begreiflich. Es scheint, daß darüber, daß
 wir für Gelegenheiten finden mögen, die
 unsern Geist unter allseitig Trüben zu
 kommt zu machen. Dieser gute Mann hat
 ein richtig gutes Fach, wie wir die in der
 heiligen Schrift, so ganz und gut, aber ein
 sehr Judicium, was zu sein soll. Dessen
 mit großem Eifer. Dessen Tugend in seinem
 Schreiben auf mannigfaltig mit Freigebheit

Dinge, die groſſen Heil ſchaffen zu wollen
 ſind. Er wohnt auch in Dordrecht viele Lin-
 ge und Liſtlichkeit, daher er wie und was er,
 einer Zeit verbunden aufhoben an ſich zu ſehen,
 am

Dienſtag d. 28 Jan.

Die meine Valtz bringer haben eine groſſe Begierde,
 bald in der Arbeit zu können, zu maſſe
 da die Valtz Zeit immer mehr ſehen kann. Es
 ſind ſie auch mit ſich aufbringend iſt die
 iſien Liſtlichkeit, womit er Heil wegen der
 wider Vangel, Heil wegen der Heilbringer,
 den Vangel abſchafft, ſie und lang ſehen ſie,
 ſie. ſie, die abſchafft Zeit zu ſehen, ſie
 andern in der Arbeit, wie dann auch die
 die Valtz bringer groſſe Liebe zu der angestanden
 ſie zu ſehen. Gott erhalte ſie in der ſie
 der Vangel, und alle die Vangel der
 Heil und der Vangel ſie und der
 Vangel!

Mittwoch d. 29 Jan.

Wohl der Vangel mit Vangel und der
 Valtz bringer abſchafft groſſe, ſie und wie
 zu ſehen, wie er ſie ſie
 der H. Carſten zu ſehen, ſie und Valtz
 zu ſehen, ob er will ſie und groſſe. Er
 wird vornehmlich ſie und Valtz bringer
 der die Vangel und der Vangel
 bringer: und werden wie ſie und Valtz

Die bey Savannah existiren, so kan das derin
 gar wenig geladen werden, daher die armen
 Leute davon of unden. so wenig sind, gar zu
 offt. fremder weiser, und ihre Krafft und
 Zeit verzehren müssen. Für die wenig. der,
 die die bey, für aufbringung der Provision gar
 offt. ist, haben die Leute zwar etwas Geld
 bekommen, aber es wird das meiste davon
 sehr wenig gewonnen. Es ist die eine Ursache,
 das Volk, in der wir uns befinden. Gott
 schenke uns bey und spende den lieben Leu-
 ten ein groß Maass der Gedult, wir so leicht
 verletzbar man zu seinen Feind bekennen
 muß, gessen fort.

Die Kälte ist abnormel ziemlich groß, so
 das, verletzbar man sich nicht wagen sollte.

Donnerstag d. 30. Jan.

Unserer Brückenbau Herr Causton nebst
 dem H. Commissario und dem Feldmeister
 zu uns. Die halben sind aber in Eben Erde
 nur einige Stunden auf, und ganz aus,
 dann miteinander in eine geringe Vertiefung,
 eig. Mündung von uns auf dem Gegen-
 zut Land für die Pöth. Bürger und zu Pöth.

In unser

Die neuen Pächter dürfen so fortan zu sein, wie
 bisher gewesen, Sie zu einem andern Ort,
~~Sie zu einem andern Ort zu demselben Land~~
 in der Absicht, zu setzen, es wird ihnen aber
 keine neue Pacht gefordert werden, sondern
 eben Eger soll daselbst, wo es jetzt ist, noch
 und noch angebaut werden. Sobald H. Cam-
 merer nach Savannah kommt, will er uns eine
 Provision schicken, zu wissen soll der H.
 Commissarius Vatt etwas von der Provision
 der neuen Pächter zu empfangen

Freitag d. 31. Jan.

Es bekräftigt uns sehr, dass unsern an-
 dern Pächtern zu erlauben noch mehr
 sein wird, als wir zu erwarten, Sie sollten
 in der Zeit, da Sie in Eben Eger gewesen,
 mehr in der Absicht kommen, als Sie
 hatten. Wir aber können mit Recht
 erwarten, Sie sollten in der Zeit nicht mehr
 Land zu bebauen können, als Sie schon
 hatten, und erwidert uns, dass Sie noch
 viel zu weitbringen können. Sacht den
 ganzen Winter im Sommer haben Sie
 noch mehr zu bringen als Ihre Provision

und Vorfau von Aberkorn bis zu Ende mit
 nichtmündigen Kindern und zum Theil
 auf dem Rücken herfliegen müssen: und
 obgleich die Passage zu Wasser seit einiger
 Zeit möglich geworden ist, so ist doch der Weg
 so weit und beschwerlich, daß sie nicht wenig
 Zeit und Kräfte mit sich aufbringen
 der Provision mitzuführen müssen: zu mal
 da in der That das Boot wenig auf einmal
 eingeladen werden kann. Uebers Eben E,
 der Fluß so viel, als möglich gewesen,
 zu weinigen Kosten auf nicht geringe Mü-
 he. Dann Zimmerleute, die die publicque
 Längere gebaut, haben sie auf viel falschen
 und darüber daisige Maßlinien
 müssen. Der Tabac dort sind sie nicht
 gar so sehr gesucht, und die Pferde
 durchfall. und gedachte Leute dorthin
 haben ihre Kräfte sehr mitgenommen
 daß sie nicht so dorthin können, als in
 ihrem Vaterlande: und hätten sie nicht
 sich auf unsere Verstellung zu weilen
 gesucht, würden wohl noch mehr von

gestorben sein.

Vormittag d. 1. Febr.

230

Vin Lingar, so der H. Sen. Völsperger
für die Gemeinde mitgeteilt, sind
heute freigebracht und ausgepackt auf
zum Schiff ausgepackt worden. Die
Frei sind das die beiden Leute, die Sie
mit Gottes Wort, Gesang, Trübsal und
andern mit C. Christen ausgesagt sind.
Es wird sehr das gute Leben ist
das Gottes Dingen nach mass führen.
Gott mag alle auf seine Wohlthat sein,
und sein! Wir leben und leben in,
und in der Lebend. Lebend in der,
leben auf Gott auf uns gestützt,
das der Gott, der uns das weiß, und
sein Wort gibt, und also vor den
edlichsten Geist der Menschen, die uns
Abbliss. Das so hoch ist gesagt, auf
das geringere geben, und den einen
Leib ausgesagt werden, als unzu so

sich auf sich seinen eingebornen
 Vater aufzuziehen genügt. Lat. Math. V. 45.
 hat am ersten p. Evangelio Gottesdienst
 auf die Worte 1. Tim. VI. Festen ge-
 der Gewissung mit uns zu empfangen
 hat worden, evange. Gottesdienst
 sondern an einem ganz anderen,
 wie wir erfahren und festhalten an
 uns zu gesamt. Lat. Unser Vater
 und unser Leben müssen und die
 ihr Wesen selbst und in uns
 Liebe zu Gottes Wort, sehr große Freude.
 da: Der Vater im Himmel sehr dafür
 gelobt, und muss sie immer be-
 rufen auf der vornehmsten Leiden
 Mitleid der Evangelii. In der Vorabend
 Leiden zu zeigen wie die Helden
 David, die wir sonst ausdrücklich durch
 geben, und zu setzen, und eine kurze

Windrofflung von dem, was ich
 in der ganzen Waise am lieblich-
 sten gesehen, anzustellen, und was,
 den Dabey vornehmlich die Kinder an-
 techt, und ein wenig lieblich-
 Mohls die sie gebraucht, gefragt,
 wobei man ihm in Gegenwart
 der Gemeinde gute Vorurtheile
 giebt, oder ihn in der Dofule oder
 sonst angemessen fassen, lieblich-
 bekräftigt, und zu seiner Beförderung
 immer streben mit Eifer.

Donnerstag d. 2. Febr.

Es würde die eine oder andere Materie zu
 einem Ende Gottes sein, wenn sie
 immer mehr und mehr aufsteht,
 von unten, für eine Dofule. Dofule
 zu lassen. Wenn der öftentliche Gott,
 bei dem es geschehen wird, so bleibt
 so leicht niemand an, sondern sie
 müssen sich häufig in meine Hof-
 lung, und weil man die Ge-

minde sterker worden is, en is
 nu even dat men danne ligt in
 eenander zitten, welk sonderling in
 lijf danne niet weinig incommo-
 ditat veroorzaaken vint. Die Dofel moet
 nu ook nu met Oefeninge in
 minnen Lijfe gesalven worden, van
 dat lijfden, nu is nu gesalven
 worden, minner te zijn is, en is
 is alre in minnen zijnen Oefeninge,
 nu is ~~geestel~~ ~~ende~~ geestel
 is.

Monday A. 3 Decr.

In unsern Vorkämpfern erinnern Sie
 mit vieler Dankbarkeit und Liebe
 Gottes Allmacht das Gute, so Sie in Tübingen
 und mit London widerstanden ist,
 und mahlen Sie nun auch, in ihrem
 Namen demüthigsten Dank abzu-
 geben, welcher Ihnen auch für mich ge-
 schieht. Der Gott aller Danksagung

Seine Güte über die unsrer Vorfahr,
 wo wir uns Ehm. Wolke sind, und
 regierte dieselben wieder für alle die,
 die guten Tugenden gesandte Segnungen
 zu, in ihrem Leben auf ihrem Nach-
 folter, und vor dem Herrn der Welt,
 und. Das kann ich versichern, diese
 Liebe Väter mögen ihre Vorfahr,
 wo wir in ihrem Gebete, und von
 gleich manne. Jede Prüfung über
 sie regeln, so schreiben sie es doch nicht
 Menschen zu, sondern glauben,
 das sind Gottes Befehle, so ist es ja,
 immer zu sein, alle gute Tug. zu sein,
 ein, und sind dabei geduldig
 und unerschrocken. Mögen sie zu
 Mann mit diesen Mordtaten
 ist bald nach seiner Ankunft in
 Eben Erde geschehen und alsdann
 Leib geschehen; im Geist aber ist er mit
 dem lieben Gott so zufrieden und vor,

zeigt, das er und ungemein so,
 quidam giebt, ihn vaden, und von
 der Lieb seiner Freundschaft, die er
 so sehr in seinem hohen Ansehen,
 zeigen kann. Ist ein Laberlang
 nicht konnte gewesen, und weiß
 sich das davon schnell zu finden.
 Das magst du sehr genau mit dem,
 was Gott hat zu finden zu sagen, und
 alles gleichsam aus seiner Hand zu
 nehmen. Ich danke dir Gottesfür,
 das er ihn in diese Briefe gebracht
 hat, wo ich das Evangelium vortrage
 werde, und wo er nicht so leicht
 kommen sieht, als anderswo. Weil
 ist das die fröhliche Fingert, die eine
 noble Sache, und wie sehr sie, das die
 Verurteilung der feil. Geist der so frohlich

in solchen Dingen, die sie einfach und
demüthig seiner Lust und Linderung
unterwerfen.

Das älteste Mädchen unter ihnen
2. auf Erbauende Weise Kinder hat
mit einigen Wesen abwechselnd an dem
Todesbet krank gelegen, und zwar
auch es mit ihr in der Waise zum
Tode zu führen: Gott bewahrte sie zum
vorliegenden Lebensjahre davon zu, wie
soffen ausgegangen hat.

Donnerstag d. 4 Febr.

Leute sind unsere Briefe größtentheils
hinein, die nun mit neuer Gerechtigkeit
auf London geschickt worden, sollen.
Vier schreiben unter andern an H. Ogle-
thorpe, H. Vernon, Capt. Wram und H. Sec.
Newman, und danken sie in der Form d.
Der Valt Bürger Thamen für alle un-
gerechte. Die Valt Bürger selbst bringen
nicht Briefe zu und, darum sie ihre

Du sagst mir für die empfangene Kost,
 haben ablegen wollen. Wiederholig Gussst
 Leben und gefunden unser Brief und
 Diarium also in Ordnung zu bringen. Da
 wir sind wir sehr dabei, dass wir so
 mit von Charles Town aufwärts sind,
 und müssen die Briefe mit der Reiterin
 du hast mitgeben, also zu wissen, wenn
 sie zur Entlassung überliefert werden.

Mittwoch d. 5. Febr.

Es ist wieder indurant. Das müssen aber,
 nach einer gar heftigen Kälte eingestellen.
 Es wird auch von andern erzählt, dass
 es zwar einige Plätze zur andern Zeit
 hier im Lande sehr kalt gewesen, die
 eisernen große und aufstehende Kälte
 aber sehr stark ungenügsam. Weil man
 sich nicht anders, als am Anfang des, ge,
 gen den Frost bringen kann, so findet die
 ganz viel von unserm Fleiß, den wir
 ganz in den Morgen und Abend Stunden
 in einigen besonders nützlichen Dingen an,

inwandern wollen.

Donnerstag d. 6. Febr.

238

Der H. Commissarius Valt wird ringen sein,
uns etwasen Lügen gefunden, Dimal
mit uns viele Briefe nach London und
Hamburgh zu schreiben, das soll es
für nöthig, unsere Briefe mit einigen Zeilen
zu begleiten, damit die Vorfrist von der
Lustfahrt auf die Forderung in unsere
Gegensatzung nicht in Consideration
gezogen werden.

Freitag d. 7. Febr.

Es ist sonst von H. Aylethorpe und die,
mal von H. Carston sehr hart darauf
gedrungen worden, das die Leute in die,
die gemein, fast alle anhalten und die
zu Stande bringt unter sich schreiben
sollen. Ob nun wohl diese Sache vielen
Ungewissheiten unterworfen ist, so
hat man das die neuen Valt Lügen
gegen die Land zu setzen gewillt, und
ihnen zu gemein, fast alle Arbeit mit

Auf die einzige richtige Gründe ge-
 rathen, und ihnen die obiectiones für,
 leicht zu erwidern. Die Lehren auf
 diesen Rath zu folgen, und so bald als
 möglich einen Versuch zu machen, das
 was sie von ihrer Vorfahren nicht
 das Ungehoramt beschuldigt worden
 müßten. So hat die hier ganz große
 Ehrbarkeit gesagt, wenn das immer, so da
 hat sollen verriegelt werden, und der
 ganzen Gemeinde auf eine einfältige
 Weise ist überlegt worden: und es ist
 gleich in den vorigen letzten Verhandlung
 den hier und da Schwierigkeiten gegeben,
 so hat das, so viel wir uns erinnern,
 was kein einziger mit Verstand zu dem,
 was eine Heist gewesen, dinsten ge-
 müßigt worden. Das einzige ist auf dem
 Tisch haben wir eingebrochen, was Matth.
 XXI. 29. steht.

Vormittag d. 8. Febr.

240

Duſſ Du ungschellamen ſachen ſieſt iſt gar
im vornehmſten Theil mit ſtarcken Winden
geſchehen. Dieſes Leben wir einfahren,
und andere ſagen, Daß das Maltheſer
im Lande ſieſt ungschellamen ſieſt. Die
unſer Maltheſer ungschellamen mit ſieſt,
Bringung ihrer Proviſion und Verſen
ſieſt zu ſieſt, damit ſie im Lande
zu arbeiten anfangen können, zu
maſſ, da H. Caſton will, Daß ſie in
dianerſen Korn und Brod ſieſt, in
anderen Land in Carolina ſieſt zu ſieſt
das Maſſe, oder zu Anfangs des
Aprilis, ſondern in der Mitte dieſes
Monaths pflanzen ſollen. Weil die
Männer gemeinſchaftlich arbeiten
werden, ſo wollen die Weiber ſieſt
nicht ungschellamen ſieſt, ſondern ſieſt
ſieſt ein Maſſe Land zu nimmern Gar,
den ungschellamen Caſton.

Unser Briefe nebst dem Diario sind
 heute zugewandt und wird uns
 von uns nächster Morgen selbst nach
 Savannah reisen müssen, um zu
 sehen, ob man eine kleine Galeone,
 mit, die nach London zu stellen, für
 den Winter. Vielleicht ist und der Fracht,
 zur in Savannah H. Quincy Livium
 befähigt.